



## Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

<b>Mobilitätsprogramm</b>	<b>PARTNERSHIP</b>
<b>Partneruniversität</b>	Toyo University, Tokyo, Japan
<b>Semester</b>	Frühlingssemester 2016 & Herbstsemester 2016/17
<b>Besuchtes Studienfach</b>	Cultural Studies, Bachelor
<b>Name und E-Mail</b> fakultativ	Rahel Masaeli – rahel.masaeli@hotmail.com

<b>Gesamteindruck</b> Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Im Ausland zu studieren war eines der besten Entscheidungen und Erfahrungen, die ich gemacht habe. Ich würde es jedem empfehlen, denn man lernt so viel (nicht nur akademisch gesehen) sondern auch über ein anderes Land, deren Kultur und Menschen. Aber auch über sich selbst.
<b>Einreise / Ankunft</b> Einreiseformalitäten, Visum	Um ein oder zwei Semester in Japan zu studieren, muss man ein Studentenvisum beantragen, welches in Bern möglich ist.
<b>Zimmersuche / Wohnen</b> Hilfreiche Kontaktdaten	Die Wohnungssuche gestaltete sich sehr einfach, da von der Toyo University her bereits Zimmer im International House bereitgestellt werden. Das International House ist ca. 15 min zu Fuss entfernt von der Uni und alle Austauschstudenten leben dort (resp. müssen dort ein Zimmer beziehen). Sehr empfehlenswert.
<b>Öffentliche Verkehrsmittel</b> Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Neben dem International House findet man die U-Bahn Station Sendagi. Allgemein können alle Orte per U-Bahn erreicht werden. Das System ist einfach zu verstehen und die Züge sind eigentlich immer pünktlich.
<b>Vorbereitung Studium</b> Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Toyo University verlangt recht viel Papierkram für die Anmeldung. Zwei Empfehlungsschreiben von Professoren, ein Aufsatz darüber, inwiefern man von einem Auslandssemester profitieren kann, und andere Dokumente, welche man auf der website herunterladen kann. Das ganze Paket muss dann ans IAO (International Affairs Office) in Tokyo geschickt werden. Neben diesem Paket muss man auch einen Japanisch-Sprachtest online machen. Mithilfe des Resultats wird einem das Niveau im NEST-Programm zugewiesen.
<b>Infos Universität</b> Lage, Grösse, Infrastruktur	Toyo University hat ca. 29'000 Studenten und ist verglichen mit der UniLu eher gross. Die Lage ist sehr gut, da es neben der Uni eine U-Bahn Station hat. Zudem kann man das Wohnheim in 15min zu Fuss erreichen.
<b>Sprachkurse an der Universität besucht</b> Kursinhalt, Nutzen	Ausser man hat N1 oder N2 im JLPT (Japanese Language Proficiency Test), muss man am NEST-Programm teilnehmen. Es gibt vier Gruppen (J1-J4), die nach Niveau aufgeteilt sind. Mit diesem Programm hat man jeden Morgen (Mo-Do) von 9-12Uhr japanische Sprachkurse. Diese reichen von Grammatik, Hör-& Leseverständnis, bis hin zu Kanji Unterricht und Project Work. Je nach Niveau können die Kurse Zeitintensiv sein, jedoch sehr hilfreich, um sein Japanisch zu verbessern.
<b>Studieren an der Universität</b> Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen	Neben dem NEST-Programm, kann man am Nachmittag andere Kurse/Seminare (auf English) besuchen. Ich z.B entschied mich für Kurse wie „Intercultural Communication“ oder „International Issues – Globalization“ etc. Prüfungen gibt es bei den englischsprachigen Kursen meist Mitte und Ende Semester. Während dem Semester muss man meist eine Präsentation halten. Allgemein würde ich sagen, ist das Level an der Toyo University jedoch niedriger als an der UniLu.

<p><b>Betreuung an der Universität</b> Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Betreuung an der Toyo University fand ich sehr hilfreich. Egal worum es geht, man kann immer zum IAO (International Affairs Office) und die Mitarbeiter sind immer zu Stelle. Das IAO hat sein Büro in der Universität. Zudem gibt es im Wohnheim RA's (Residence Assistants), Japanische Studenten, welche dazu da sind, einem bei allmöglichen Problemen zu helfen.</p>
<p><b>Kostenplanung</b> Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Lebenskosten in Japan sind in etwa ähnlich wie in der Schweiz. Japan ist eines der teuersten Länder in Asien. Für die regulären Kurse/Seminare an der Uni braucht man nichts zu kaufen. Dafür muss man für Bücher für das NEST-Programm um die 120.- hinblättern. Geldüberweisung: Kurz nach der Ankunft in Japan geht man mit den RA's und anderen Austauschstudenten ein Bankkonto öffnen. Mit diesem Konto lässt es sich einfach Geld von der Schweiz nach Japan zu überweisen.</p>
<p><b>Leben / Freizeit</b> Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Japan bietet unglaublich viel an Kultur und es gibt praktisch in jedem Monat irgendwelche Festivals (matsuri). Es ist ein Land, bei dem moderne und traditionelle Aspekte ineinander fließen. Nur schon in Tokyo hat man so viele Möglichkeiten, um seine Freizeit zu gestalten, wie z.B ein Baseballspiel zu schauen im Toyko Dome, Cat/Dog Cafés überall, Spielezentren, Onsen, Shopping in Harajuku oder Shibuya, Picknick im Yoyogi Park etc. Von der Uni her gibt es verschiedene „circles“, denen man beitreten kann (z.B Boxing, Baseball, Cheerleading, Essen, Lesen etc.). Ausserhalb von Tokyo erreicht man viele Orte mit dem Flugzeug einigermaßen günstig (Osaka, Kyoto, Hiroshima, Hokkaido, Okinawa etc.).</p>
<p><b>Vergleich Universitäten</b> Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Toyo University ist verglichen mit der UniLu viel grösser und hat mehr Studenten. Das kann am Anfang beängstigend sein, und man verläuft sich leicht. Aber man gewöhnt sich daran. Die Kurse/Seminare an der Toyo University sind vom Level her einfacher als an der Unilu und der Unterrichtsstil ist eher passiv (nicht so viele Diskussionen z.B). Sehr lobenswert an der Toyo ist die Cafeteria, welches den besten Ruf in ganz Tokyo hat. Man kann entscheiden zwischen indischen, italienischen, japanischen, türkischen, koreanischen etc. Gerichten. Vom IAO werden oft Veranstaltungen speziell für Austauschstudenten gehalten, um die Japanische Kultur besser kennen zu lernen (z.B Sumo, Origami, Furoshiki, Kalligraphie etc.)</p>
<p><b>Gründe</b> Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Ich denke in einer globalisierten Welt ist es unheimlich wichtig, Kontakt mit Menschen aus aller Welt zu haben. Zudem ist es eine gute Möglichkeit, eine Zeit lang in einem anderen Land zu leben und deren Kultur zu erleben. Neben diesen Gründen, bringt ein Auslandssemester unheimlich viel Spass, neue Freunde, neue Sichtweisen und Selbstständigkeit mit sich.</p>
<p><b>Dauer</b> Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p><input type="checkbox"/> zu kurz                      <input type="checkbox"/> zu lang                      <input checked="" type="checkbox"/> genau richtig</p>